

Anschubhilfe für Elektromobilität

Öffentliche Stromzapfsäulen für Autos und Fahrräder geplant / Pilotprojekt an sieben Haltestellen und Bahnhöfen

Landkreis und Verkehrsverbund möchten sieben Park-and-ride-Parkplätze im Kreisgebiet ab dem nächsten Jahr mit Ladestationen für Elektroautos und E-Bikes nachrüsten lassen. Auch an zusätzliche Fahrradkäfte ist gedacht. Der Zuschussantrag für ein 880 000 Euro schweres Modellvorhaben liegt nun beim Land Niedersachsen.

VON BERNHARD KOMESKER

Landkreis Osterholz. Der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN) und der Landkreis Osterholz wollen im nächsten Jahr mit einem Modellprojekt Anschubhilfe für die Elektromobilität leisten. Mit vereinten Kräften sollen an sieben Bus- und Bahnhaltepunkten Ladestationen für Elektroautos und sogenannte E-Bikes installiert werden – verbunden mit zusätzlichen Stellplätzen. Voraussetzung ist, dass die Landesmittel wie erhofft fließen. Wie Christof Herr und Stephan Baute vom VBN-Zweckverband jetzt im Verkehrsausschuss des Kreistags mitteilen, sind abgesehen von Woppswede alle Mitgliedsgemeinden dabei.

Es geht den Beteiligten um eine Verknüpfung der Verkehrsangebote. Wenn Elektrofahrzeuge bequemer nutzbar und allgemein populärer würden, dann falle auch der Umstieg auf Bus und Bahn leichter. Umgekehrt könne eine bessere Infrastruktur die E-Fahrzeug-Nachfrage ankurbeln. „Wir wollen Hemmschwellen senken, Erfahrungen sammeln und die Förderung nutzen“, erklärte Kreisdezernent Richard Eckermann. Er erinnerte an die Landkreisziele der Energiewende und freute sich über das kreisweite Miteinander.

Mobilität auf dem Land sichern

Bislang hat die Landesregierung keine Förderlinie oder Zuschussquote festgelegt, wohl aber im Koalitionsvertrag Position bezogen. Eckermann: „Es gibt ein sehr gutes Signal aus Hannover, mit einem namhaften Betrag zu helfen.“ Mit Unterstützung der Landesnahverkehrsgesellschaft ließen sich die Anlagen „für relativ kleines Geld“ bauen, so der Dezernent. Die Gesamtkosten der sieben Standorte werden auf 880 000 Euro geschätzt. Christof Herr ergänzte, ein Netz von Ladestationen könne zur Sicherung der Mobilität auf dem Land beitragen – gerade auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Der Landkreis Osterholz gelte als recht typisch für das Verbandsgebiet, das dünn besiedelte Gegenden ebenso vorzuweisen hat wie Ballungsräume. Wegen sinkender Schülerzahlen, so Herrs Prognose, werde es in Zukunft immer wichtiger, die Haltestellen zu erhalten und zu stärken.

Da es für Autos inzwischen einen Einheitsstecker gibt und für Fahrrad-Akkus eine Norm absehbar ist, handelt es sich laut VBN um ein aussichtsreiches Unterfangen. Weil E-Bikes und Pedelecs eine höhere Durchschnittsgeschwindigkeit haben, verdoppelt sich das Einzugsgebiet einer Haltestelle verglichen mit einem Fahrrad – nimmt man an, dass der Fahrgast jeweils



Am Bahnhof Osterholz-Scharmbeck würden mit dem Pilotprojekt auch mehr Fahrradstellplätze entstehen. Laut Planung wird auf der Seite zur Stadthalle hin ein zusätzlicher Fahrradkäft platziert, in dessen Nähe sich die Ladestationen für Elektroautos und -fahrräder befinden sollen. FOTO: M. RABBA

zehn Minuten unterwegs ist. Dass zusätzliche Fahrradkäfte, die wegen der Elektroautos installiert werden sollen, die vorhandenen Radparkplatz-Probleme an Bahnhof oder Haltestelle entschärfen helfen könnten, ist für die Verantwortlichen ein willkommener Nebeneffekt.

Das gilt etwa für den Bahnhof Osterholz-Scharmbeck, wo sich der Pilotstandort für Elektroautos und -räder neben dem Bahnhofsgelände befindet. In Ritterhude könnte eine solche Sammelschleifanlage (mit Schlüssel- oder Chipkarten-System) neben E-Bike-Ladestation am Gleis 2 errichtet werden, wenn der Bahnhof modernisiert wird. Der Park-and-ride-Platz an der Bahnhofstraße wäre mit einer Stromzapfsäule nachzurüsten – ebenso wie der Parkplatz in Lübberstedt, wo der vorhandene Fahrradkäft nachgerüstet werden kann. Erweiterungen sind auch bei den Park-and-ride-Plätzen am Falkenberger Kreuz und an der Grasberger Kreuzung geplant.

Am Bahnhof „Klinikum Bremen-Nord“, der sich in Beckedorf befindet, kämen ein neuer Käft für 25 Fahrräder mit E-Bike-Tankstelle sowie eine Auto-Ladestation

hinzu. Umfangreich sind die Arbeiten in Oldenburg mit zwei neuen Bike-and-ride-Anlagen: Am Bahnhof sind mit der E-Bike-Station auch 60 Rad-Stellplätze geplant, davon 30 im Käft; auf der Westseite kommen 40 überdachte Fahrradstände und 37 Park-and-ride-Plätze hinzu. Für Elektroautos soll sich die Ladesäule mit acht Park-and-ride-Plätzen am Hausbahnsteig befinden.

Der Strom soll nach Angaben von Richard Eckermann zumindest in der Anfangsphase unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. „Wir haben an Stadtwerke, EWE und SWB appelliert, und die

Antworten sind positiv.“ Die SPD-Abgeordnete Danijela Schnitger dachte schon weiter: Für gelegentliche Nutzer wäre es ideal, wenn sie per Smartphone den kürzesten Weg zu freien Stellplätzen an den Ladesäulen finden könnten: Informieren, buchen, reservieren, bezahlen – alles bequem vom Handy aus. Christof Herr gab ihr recht. „Ich bin sicher, in die mobilen Dienstleistungen kommt noch eine große Dynamik rein.“ Die Kosten für den Fahrradstellplatz berechnet die jeweilige Kommune. Verbreitet sind Monatsmieten von etwa fünf Euro oder eine Jahresgebühr von 50 Euro.

Hilflos vor dem Herd

Dörthe Kleppe über Probleme mit der Gleichstellung im Alter

VON GABRIELA KELLER

Schwanewede. „Heute gehen immer mehr Männer in Elternzeit und betreuen zu Hause die Kinder, während die Frau arbeitet“, sagt Dörthe Kleppe, die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Schwanewede. Ältere Menschen seien jedoch mit einem traditionellen Rollenbild aufgewachsen: Die Frau kümmert sich um Heim und Kinder, der Mann verdient das Geld. „Im Alter kann das beim Tod eines Ehepartners Probleme geben“, weiß Kleppe. Witwen stünden dann hilflos vor Herd und Waschmaschine – schließlich habe die Gattin jahrelang gekocht und gewaschen. Witwen seien in Bank- und Versicherungsfragen ebenso überfordert, denn darum kümmerte sich meist der Ehemann.

Mit Beispielen aus dem ganz normalen Leben machte Dörthe Kleppe ihren Zuhörern im evangelischen Gemeindehaus deutlich: Auch wenn die Gleichberechtigung von Männern und Frauen seit 1949 im Grundgesetz verankert ist – gerade im Alter hakt es noch mit der Gleichstellung.

Eingeladen hatte die Referentin der Arbeitskreis für selbstbestimmtes Alter (AKA). Acht männliche und fünf weibliche Zuhörer folgten dem Vortrag über Gleichstellung von Männern und Frauen sichtlich interessiert. Kleppes Ausführungen reichten sie mit eigenen Erfahrungen an.

„Witwen sind im Alter finanziell schlechter gestellt“, meinte AKA-Sprecher Helmut Lubert. Der Mann erhalte seine Rente nach dem Tod der Ehefrau ungekürzt weiter, Frauen dagegen bekämen nur 60 Prozent von der Rente ihres verstorbenen Mannes. „Das ist ein Einschnitt.“ Wer mit seiner Rente nicht über die Runden komme, könne im Alter Grundsicherung beantragen, empfahl Dörthe Kleppe. Senioren könnten sich bei der Gemeinde beraten lassen.

Seit 1958 gibt es in Deutschland ein Gleichstellungsgesetz. Das Gesetz sei ein Meilenstein in einem jahrhundertelangen Kampf von Frauen um die Gleichberechtigung, machte Kleppe in einem historischen Rückblick deutlich. 1754 habe erstmals eine Frau Medizin studieren dürfen, erzählte die Gleichstellungsbeauftragte. Seit 1919 dürften Frauen wählen.

Manche Forderungen aus früherer Zeit seien aber bis heute noch nicht umgesetzt. Wie schon 1882 kämpften Frauen auch heute für gleichen Lohn für gleiche Arbeit. „Im Schnitt verdienen Frauen in Deutschland 21,6 Prozent weniger als Männer in gleicher Position“, nannte Kleppe konkrete Zahlen. Auch in Führungspositionen seien Frauen noch eine Minderheit. Obwohl sie oft höhere und bessere Schulabschlüsse als Männer vorzuweisen hätten. Ein Grund für das Ungleichgewicht: „Frauen geraten durch die Familiengründung häufig beruflich in eine Stillstandsphase.“ Die Pause wirke sich auch nachteilig auf die Rente aus. Die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei eine Aufgabe für

die Zukunft.

Für die Gleichstellung im Alter könne jeder selbst etwas tun, erläuterte Kleppe. „Jeder Ehepartner sollte Bescheid wissen, wie es um das gemeinsame Vermögen und die eigenen Versicherungen bestellt ist.“ Männer sollten bei der Hausarbeit mithelfen. Im Notfall wüssten sie dann auch, wie sie Kartoffeln kochen und Wäsche waschen müssen.

In der anschließenden Diskussion wurden auch Wünsche aus den Reihen der männlichen Zuhörer laut. Mehr Männer als Erzieher und Pädagogen an Kindergärten und Schulen, lautete eine der Forderungen. „Da fühlen wir als Männer uns ein bisschen benachteiligt.“ Es habe meist am Geld, sagte Kleppe. „Das Erziehergehalt ist vielen Männern zu niedrig.“



Dörthe Kleppe.
FOTO: KELLER

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

www.horst-schmidt.com · www.horst-schmidt.com

ADD Gardinen UNLAND

Gardinen, Rollos, Jalousetten, Stilmanturen, Gardinenbretter, Zubehör in großer Auswahl.
• Wir liefern kostenlos frei Haus
• Wir kommen zur Beratung u. Ausmessen ins Haus
• Wir nähen und dekorieren Ihre Gardinen preiswert und fachgerecht
• Eigenes Nähatelier
• Eigenes Dekorationsteam
• Wir reinigen Ihre Gardinen und stecken wieder auf

Teppichboden/PVC-Beläge Laminat/Parkett

• Wir verlegen Ihren Fußbodenbelag preiswert und fachgerecht
• Wir entsorgen Ihren alten Belag
• Auf Wunsch helfen wir Ihnen beim Aus- und Einräumen der Zimmer
• Wir vereinbaren einen Festpreis

Maler- und Tapezierarbeiten

SCHMIDT

Gardinen • Sonnenschutz
Farben • Tapeten • Fußbodenbeläge
Telefon 61 16 79 • Fax 6 16 09 32
Gröpelinger Heerstraße 214 • 28237 Bremen

Geöffnet: Mo.-Fr. 9-13 + 15-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

WESER KURIER

WESER-KURIER weltweit online!

Wenn Sie den WESER-KURIER als E-Paper abonnieren, können Sie ihn an jedem Ort via Internet lesen. Drucken, speichern und versenden Sie Artikel, Bilder oder Anzeigen.

Weitere Informationen zum E-Paper unter Telefon: 04 21/36 71 66 99 oder im Internet: www.weser-kurier.de

SCHARRINGHAUSEN
Delikatessen & Feinkost

Frühstücken in unserem Bistro mit leckeren hausgemachten Kostlichkeiten.

Genießen Sie von 11-15 Uhr unsere schmackhaften Fischmenüs und einen leckeren original

Schwedischen Glögg aus Preiselbeeren vom Polarkreis, natürlich ohne Alkohol, und leckere Braune Kuchen.

Wir führen übrigens auch leckere schweizer Käse aus den Bergen.

Alte Hafenstraße

Alte Hafenstraße 15 · 28757 Bremen
Telefon 04 21 / 66 23 63
Telefax 04 21 / 65 37 88
JGH-Scharringhausen@t-online.de

SCHARRINGHAUSEN
Delikatessen & Feinkost

Ihr Delikatessenhaus in Vegesack empfiehlt:

Wiener Konfitüren, Festtagskaffee,

Beluga-Linsen und -Caviar

feines Marzipan aus Hamburg

englisches Gebäck in Geschenkboxen

französische, Trüffelpralinen

Rumtöpfe und Eiergrog

Erleben Sie die schönsten Spezialitäten der Welt in der

Alte Hafenstraße 15 · 28757 Bremen
Telefon 04 21 / 66 23 63
Telefax 04 21 / 65 37 88
JGH-Scharringhausen@t-online.de

GASTRONOMIE · HOTELGEWERBE

Grünkohl-Buffer 2014

In d. schönsten Scheune der Wesermarsch. 25.01., 01.02. 15.02. all incl., Landhaus Schröder, Lemwerder, www.landhaus-schroeder.de
☎ 0421/670113

Brataal-Festival

Schlemmen soviel Sie können, soviel Sie mögen, 22.-24.11.13. Reservierung erbeten. www.landhaus-schroeder.de
☎ 0421/670113

Wenn Sie auf eine

Anzeige mit Kennziffer (Chiffre-Anzeige) antworten, schreiben Sie bitte die vollständige Kennziffer deutlich über Ihre Anschrift.

Einen klaren Kopf

behalten, Entscheidungen sicher fällen – kein Problem, wenn Sie gut informiert sind und den Überblick haben. Orientieren Sie sich an den Tatsachen! Die vielen Abonnenten dieser Tageszeitung wissen über das Zeitgeschehen Bescheid. Sie kennen sich aus, weil sie sich auf ihre Tageszeitung verlassen können. Abonnenten wissen mehr.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

AUSSTELLUNG IN LÖNNHORST

Weihnachtszauber bei Müllers

Lönnhorst (gke). Zu einer Weihnachtsausstellung öffnet Brigitte Müller ab dem heutigen Donnerstag ihr Haus Am Grävenhorst 8 in Lönnhorst. In winterlich gestaltetem Ambiente sind Kränze, farbenfrohe Leinentischwäsche, Windgläser und Schalen zu bewundern. Dazu gibt es Weihnachtskugeln, Weihnachtszwerges und weitere Wohnaccessoires. Aus der eigenen Werkstatt präsentiert Brigitte Müller Glasmosaik-Gische. Geöffnet ist die Ausstellung von heute bis Sonntag, 17. November, von 14 bis 18 Uhr. Die Mosaik-Kunstwerke können Besucher außerdem an jedem Donnerstag und Freitag von 15 bis 18 Uhr im Haus der Künstlerin besichtigen.

SCHWANEWEDER SCHÜTZEN

56 Vereinsmeister

Schwanewede (gke). 56 Vereinsmeister in unterschiedlichen Disziplinen haben die Schwaneweder Schützen bei ihrer jüngsten Mitgliederversammlung gekürt. Mit sieben Titeln erfolgreichstes Mitglied war der Vorsitzende Bernd Wallrabe, gefolgt von Albert Pointinger und Volker Wallrabe mit je fünf Titeln. Bei den Damen schnitt Anneret Wallrabe mit vier Meistertiteln am besten ab. Für den 7. Dezember um 15 Uhr laden die Schützen zum Adventsschießen mit anschließender Weihnachtsfeier ein. Anmeldungen bis 30. November bei Bernd Wallrabe (Telefon 04209/44 89).

SCHWANEWEDER INTERESSEN-CLUB

Spende für Klinik-Clowns

Schwanewede (gke). Eine Spende von 402 Euro hat der Schwaneweder Interessen-Club am vergangenen Dienstag in der Professor-Hess-Kinderklinik in Bremen überreicht. Die Spende ist für die Aktion „Klinik-Clowns“ bestimmt. Die Spaßmacher kommen regelmäßig in die Klinik und muntern die kleinen Patienten auf. Das Spendengeld stammt aus den Einnahmen vom Club-Stand auf dem Schwaneweder Weihnachtsmarkt.

SENIORENBEIRAT

Heute Frühstück

Schwanewede (gke). Der Seniorenbeirat der Gemeinde Schwanewede lädt für den heutigen Donnerstag, 14. November, zum Senioren-Frühstück in die Begegnungsstätte ein. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr. Teilnehmer zahlen fünf Euro pro Person.

HEUTE wie jeden Donnerstag: Scampi erleben!
Essen Sie Scampi, soviel Sie mögen...
nur 16,90 € pro Person
Reservierung erbeten!
Mehr Info im Internet
Restaurant
De Beeke
Mittelmeerküche
Tennisanlage Beckedorf
Tel. 0421 - 69085250
www.debeke.com